

## Im kirchlichen und im weltlichen Bereich aktiv

### Frauenbund Weitnau Rückblick auf ein Jahr mit vielen Veranstaltungen – Neuwahl

**Weitnau** Ein umfangreiches Programm bot die Vorstandschaft des Katholischen Frauenbunds Weitnau ihren Mitgliedern im vergangenen Jahr. Das ging aus den einzelnen Berichten der Vorstandsmitglieder bei der Generalversammlung hervor. Dabei reichte die Palette von kirchlichen Veranstaltungen wie Besinnungstag, Weltgebetstag, und adventlichen Stunden über Ausflüge, Bürgerkränze, Weihnachts- und Osterbasar bis hin zu Spielnachtsmittagen und Cafeteria. Für wohltätige Zwecke spendete der Frauenbund insgesamt 2200 Euro an verschiedene soziale Einrichtungen.

Karin Rist berichtete, dass es zur Zeit zwei Mutter-Kind-Gruppen gibt. Eine Gruppe trifft sich jeden Montagvormittag zum Spielen und Basteln, die andere Gruppe trifft sich am Dienstagvormittag. Zum ersten Mal wurde im vergangenen Jahr ein Kinderfasching organisiert

– mit großem Erfolg, wie die Resonanz bewies.

Von zahlreichen Auftritten des Unity-Chores im vergangenen Jubiläumjahr berichtete Uschi Rudolf.

#### Vorstandschaft bestätigt

Im Mittelpunkt standen die Neuwahlen der Vorstandschaft. Das bisherige Team wurde einstimmig wiedergewählt, so dass weiterhin Marlene Oberhofer, Rosmarie Helmle, Christine Vogler, Marlies Klöpfel und Uschi Rudolf die Geschicke des Frauenbundes Weitnau leiten. Unterstützt wird die Vorstandschaft von Dagmar Weinhammer, die zur Beisitzerin, Vertreterin des Verbraucherservices und Delegierte in Augsburg gewählt wurde. Die Landfrauenvereinigung wird nun von Christine Seger vertreten.

Zum Schluss erfreuten die „Line-Dancers“ unter Leitung von Rosmarie Helmle mit Tänzen. (az)



### Vorschulkinder des Kindergartens Hegge bei der Feuerwehr

Einen Vormittag durften die Vorschulkinder des Kindergartens Hegge bei der Feuerwehr aus ihrem Ort verbringen. Sehr interessiert hörten die Mädchen und Buben bei der Theiestunde im Feuerwehrhaus zu. Christina Schweidler versuchte, den Kindern unter anderem mit einem verbrannten Kuscheltier zu vermitteln, wie gefährlich das Spiel mit dem Feuer sein kann. Wie man sich verhält, wenn es wirklich brennt und wie man mit der Feuerwehr-Zentrale telefoniert, durften die Kinder nach der

Theorie selbst ausprobieren. Unter welcher Nummer erreicht man die Feuerwehr überhaupt? Und welche Kleidungsstücke braucht ein Feuerwehrmann für seine Arbeit? Auch diese Fragen wurden beantwortet. Schließlich durften die Vorschulkinder im Feuerwehrauto der Feuerwehr Hegge probessitzen und zum Schluss sogar mit einem kleinen Schlauch ein Brennendes Holzhaus löschen. So machte das Lernen natürlich richtig Spaß.

Foto: Feuerwehr Hegge

## Weiter fest im Griff der Varroa-Milbe

### Imkerverein: Referent warnt vor Gefahr

**Kempton** „Das Bienenjahr fängt im Herbst an.“ So lautete die Botschaft, die der österreichische „Wanderlehrer“ Alwin Muxel den Imkern auf der Frühjahrsversammlung des Imkervereins Kempton-Oberallgäu übermittelte. Für Muxel sind die Monate August und September entscheidend für einen guten Start des Bienenvolks im folgenden Jahr: „Der Imker, der im Herbst schläft, wird im Frühjahr ein böses Erwachen erleben.“ Denn nur während dieser Zeit könne der Imker durch eine geschickte terminliche Abstimmung zwischen der Behandlung gegen die Varroamilbe und der Aufzucht der Völker dazu beitragen, dass genügend gesunde „Winterbienen“ erzeugt werden.

„Die Varroamilbe hat unsere Bienen immer noch fest im Griff“, stellte der Referent fest. Die aus dem asiatischen Raum eingeschleppte Milbe habe sich zwischenzeitlich an die hiesigen klimatischen Bedingungen und die Lebensweise der europäischen Bienen angepasst. Dadurch sei sie noch aggressiver geworden.

Ohne die Hilfe des Imkers gäbe es hierzulande keine Bienen mehr. Dadurch, so Muxel, hätten die Imker zwischenzeitlich eine große Verantwortung. Deshalb forderte der Referent die Imker auf, sich fortwährend über die neuesten Erkenntnisse zur Varroa-Problemik zu informieren und entsprechend weiterzubilden. (sta)

### Namen und Neuigkeiten

#### Silbernes Dirigentenjubiläum

Eine Überraschung erwartete die Besucher des Frühjahrskonzerts der Musikkapelle Sibratshofen: Das silberne Dienstjubiläum des Dirigenten des Bläserorchesters **Robert Rietzler** war Anlass zu einem besonders festlichen Konzertabend. Dabei hörten die Besucher eine musikalische Retrospektive auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Zusammenarbeit des Orchesterleiters mit seinen Musikern. Mit Werken unter anderem von Johannes Brahms, Giovanni Orsomando, Jan van der Roost, Franco Cesarini und Jazz-Legende Glenn Miller begeisterten die Musiker das Publikum.

Neben Robert Rietzler, der die goldene Anstecknadel des Allgäuer Schwäbischen Musikbunds (ASM) erhielt, gratulierten **Centa Theobald**, stellvertretende Vorsitzende des ASM, Bezirksdirigent **Georg Hartmann** und **Reiner Hutter**, Vorsitzender der Kapelle, auch **Marcus Rietzler** und **Franz Wagner** für 15 Jahre engagierten Einsatz. Nach kürzlich bestandener D1-Prüfung durfte **Melanie Klaus** zum ersten Mal in einem großen Konzert mitspielen und sich über Lob und Ermutigung von Centa Theobald freuen. (az)



Robert Rietzler

# „Ein Edelstein der Sportangebote“

### Gesundheitssport Waltenhofen Vorbeugung ist bei den Teilnehmern weiter gefragt – Übungsleiter werden gesucht

**Waltenhofen** Die Ressourcen im zertifizierten Gesundheitssport noch mehr nutzen – das war der Tenor bei der Jahresversammlung des Gesundheitssport-Vereins Waltenhofen. In der Bevölkerung wachse immer mehr die Erkenntnis, für die Gesundheit etwas tun zu müssen, so Vorsitzender Theo Endreß. Gefragt sei gezielter Präventionssport. Gesucht wird nach weiteren Übungsleitern und geeigneten Räumen.

Endreß ist froh, für zwei neue Kurse für Kinder und Jugendliche im Herbst Übungsleiterinnen gefunden zu haben. Die Bezuschussung der Kursgebühren durch die Krankenkassen sei gewährleistet.

Nach 45 Jahren Tätigkeit als gefragter Übungsleiter wurde Helmut

Mölle gebührend verabschiedet. Die ersten Jahrzehnte war er beim TV Waltenhofen engagiert.

Kreisvorsitzender Benno Glas sah das Gesundheitsangebot der Waltenhofener als „Edelstein innerhalb der BLSV-Sportangebote“ an. Das würden der erste Platz im Wettbewerb „Sterne des Sports“ und der vierte Platz unter bayerischen Vereinen im vergangenen Jahr zeigen.

Die Gemeinde Waltenhofen zähle mit sechs Sportvereinen zu den am besten ausgestatteten Kommunen im Umkreis, so Bürgermeister Eckhard Harscher. Der Gesundheitssport-Verein sei nicht wegzudenken. Mit Diabildern trugen die Übungsleiter der verschiedenen Abteilungen ihre Berichte vor:

- **Wirbelsäulengymnastik** Angeboten in drei Gruppen, schulen Erika Prestel und Petra Schneider 65 Teilnehmer im Präventionssport für einen gesunden Rücken. Dies ist das meistgefragte Angebot innerhalb des Vereins.
- **Tai Chi/ Qi Gong** Corinna Haushammer bietet Tai Chi am Freitagvormittag und Qi Gong am Mittwochabend an.
- **Rücken Wellness** Zu Erika Prestel kommen zur Vormittag- und Abendstunde am Montag insgesamt 41 Teilnehmer.
- **Vital ab 50** „Was sind 80 Jahre“,



so der älteste Teilnehmer, „wenn ich schon über 20 Jahre bei Theo Endreß dabei bin?“ In zwei Gruppen am Montag und Donnerstag.

- **Beckenbodengymnastik** Den Vorteil dieser Stunde bei Petra Schneider haben zwischenzeitlich auch Männer erkannt – jeweils am Montagvormittag und -abend.
- **Power Gymnastik**: Jeden Donnerstag Abend mit Erika Prestel.
- **Pilates** Jeden Mittwochabend mit Christine Sommer.
- **Fitness mit Kleingeräten** Im letzten Jahr hat Karl Heinz Bittner zwei Kurse geleitet.
- **Seniorenrymnastik** Im Seniorenheim bietet Petra Schneider jeden Montagvormittag altersgerechten Bewegungssport an.

- **Nordic Walking** Theo Endreß gibt einen Kurs im Frühjahr. Kostenlos für alle Mitglieder ist im Sommer die Teilnahme am Nordic Walking Treff jeden Freitag um 18 Uhr.
- **Familiengymnastik** Im vergangenen Herbst gab Helmut Mölle die letzte Übungsstunde. Ein Nachfolger wird gesucht.

#### Vorstandswahlen

Vorsitzender: **Theo Endreß**; Stellvertreter: **Helmut Mölle**; Kassiererin: **Marianne Endreß**; Schriftführerin: **Elenora Buchberger**; Beisitzer: **Rita Klemm, Corinna Haushammer, Willi Wollmann**.

## 35 Teilnehmer bei Bezirks-Wanderung

**Kempton/Buichenberg** Die Ortsgruppe Kempton der Naturfreunde richtete kürzlich die diesjährige Wanderung des Bezirks Schwaben aus. 35 Teilnehmer fanden sich am Parkplatz Moorweiher, Buchenberg, ein. Von Buchenberg über den Moorlehrpfad ging es auf die ehemaligen Bahntrasse und weiter bis nach Schwarzerd und über Steckenried zum Eschacher Weiher und Parkplatz. Dort empfing die Ortsgruppe Kempton die Wanderer mit einem Brotzeit- und Getränkestand. Wegen der kühlen Witterung war der warme Tee sehr gefragt. Schließlich marschierten alle zur Einkehr in der „Sommerau“. (az)

## Viel Arbeit erledigt

### Regionalentwicklung Oberallgäu Verein konzentriert sich auf nächste Projekte

**Haldenwang** Mit der neuen Förderperiode 2014 bis 2020 beschaffte sich die Mitgliederversammlung des Vereins Regionalentwicklung Oberallgäu um ihren Vorsitzenden Heribert Kammel in Haldenwang. Referenten waren der Leader-Manager am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ethelbert Babl, sowie Hermann Kerler aus dem Unterallgäu.

Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger berichtete von 2012 als einem Jahr, in dem es „zwar keine besonderen Vorkommnisse, aber nichtsdestotrotz viel Arbeit“ gab. Die Zahl der laufenden oder bereits

abgeschlossenen Projekte in der Förderperiode 2007 bis 2013 stieg auf insgesamt 49, dazu kommen weitere zehn Teilprojekte im Rahmen der Wandertilogie Allgäu.

Bei einem Gesamtvolumen von 5,8 Millionen Euro flossen für diese Projekte 2,5 Millionen an Fördergeldern aus dem Leader-Programm in die Region. Das Team der Geschäftsstelle bot neben der Beratung von Projektträgern weitere Aktivitäten an, von der Moderation von Projektgruppen aus der Region über die Betreuung von externen Projektbesuchern bis hin zu eigenen Veranstaltungen wie die „Exkursion

Regionalentwicklung“. Entsprechend positiv fiel die Bewertung der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu aus: viele und gute Projekte, Fördermittel für die Region, positive Rückmeldungen und eine positive Wahrnehmung der LAG auch außerhalb des Allgäus sind laut Weizenegger zu verzeichnen.

Ethelbert Babl berichtete, dass voraussichtlich noch bis Ende 2013 Leader-Fördermittel aus der laufenden Förderperiode beantragt werden können. Die Ausschreibung für die Förderperiode 2014 bis 2020 wird voraussichtlich in der ersten

Jahreshälfte 2014 erfolgen. Bis dahin müssen die Regionen ihre bisherigen Aktivitäten evaluieren und ihre Regionalen Entwicklungskonzepte fortgeschrieben haben.

Hermann Kerler ist stellvertretender Vorsitzender der LAG Kneipppland Unterallgäu, Vorsitzender des Vereins „ProNah“ Unterallgäu und im Vorstand des Bundesverbands der Regionalentwicklung. Er zeigte in seinem Vortrag die Vielfalt der Regionalentwicklung auf. Eine seiner Botschaften war, dass aus Zuhörern oft aktive Mitglieder werden, wenn Bürger rechtzeitig eingebunden werden. (az)

## Für Herausforderungen rüsten

### Rotes Kreuz Oberallgäu Viele Ehrenamtliche nutzen Kurse bei Helfertag

**Kempton** Der alljährliche Helfertag des Roten Kreuzes Oberallgäu fand zum zehnten Mal im Kemptener Berufsschulzentrum statt. Er hat sich inzwischen als Tag der Weiterbildung für die Ehrenamtlichen etabliert und sogar bundesweit Nachahmer gefunden. Für die Mehrzahl der Teilnehmer ist er aber auch ein Tag der Begegnungen. Das ist von den Organisatoren durchaus so gewollt, schließlich arbeiten die ehrenamtlichen Helfer bei Übungen und Einsätzen zusammen. Dieses Zusammenwirken der Bereitschaften und Fachdienste wurde erst kürzlich neu geregelt, um für die Herausforderungen der Zukunft noch besser gerüstet zu sein.

Dazu gehört viel Wissen. Das müssen sich die Helfer in ihrer Frei-

zeit aneignen, um den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. Etwa im Katastrophenschutz. Die Planspiel-Kursteilnehmer beschäftigten sich am Beispiel eines angenommenen Bombenfundes mit einem Evakuierungsplan für die Anwohner. Am Ende war den Teilnehmern bewusst, dass die logistischen Herausforderungen nur mit Kenntnissen des Zusammenwirkens der Einsatzkräfte zu bewältigen sind. Auch zum Thema Mobbing wurde heuer ein entsprechender Kurs angeboten.

„Der Helfertag ist keine Einbahnstraße verordneter Weiterbildungsmaßnahmen“, erläutert Waltraut Riedel, Koordinatorin für das Ehrenamt. „Wir nehmen viele Anregungen auf und versuchen, in speziellen Kursen Antworten anzubie-

ten.“ Sarah Hanke und Anja Gruber, zwei Gruppenleiterinnen aus Immenstadt, hatten einen solchen Mobbing-Fall und meinten: „Wir waren zunächst ziemlich überfordert.“ Nach Kursende sind sie optimistisch. Ihr Ziel: „Schwache stärken und den Zusammenhalt der ganzen Gruppe verbessern“.

Kleine und größere Mädchen nutzten beim Helfertag die Gelegenheit, beim Workshop im Kinder-schminken die Geheimnisse von Mustern und Farben zu erkunden.

Sowohl Teilnehmer wie Organisatoren äußerten sich positiv zur Veranstaltung. Nach Auswertung der Rückmeldebögen, so Rotkreuz-geschäftsführer Alexander Schwägerl, „beginnt die Vorbereitung für den Helfertag 2014.“ (az)



### Buchenberger Frauen besuchen Moschee

Der Buchenberger Frauenbund besichtigte kürzlich die Moschee in Kempton. Ilknur Taghanli (links) und Mustafa Asik (rechts), Vorsitzender der „Türkisch-Islamischen Gemeinde Kempton“, erläuterten den Frauen den Tagesablauf eines gläubigen Moslems und die Regeln, die er dabei einzuhalten hat. Dazu gehörte, fünfmal täglich zu beten und sich vorher zu waschen. Zudem hörten die Frauen dem Aufruf des Imam zu den täglichen Gebeten zu. Das Gebäude direkt an der Iller wurde 1901 als Kindergarten erbaut und 1981 von der „Türkisch-Islamischen Gemeinde“ zum Vereinstreffpunkt umfunktioniert. 1995 kaufte die Gemeinde das Gebäude, renovierte es und baute es zu einer Moschee um. Die Gemeinde in Kempton zählt derzeit rund 290 Mitglieder.

Foto: Frauenbund Buchenberg

## Aktiver Trompeter seit 40 Jahren

Beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle Durach wurde der langjährige Musikant **Jürgen Weber** ausgezeichnet.



Jürgen Weber

Jürgen Weber spielt seit 40 Jahren aktiv Trompete in der Musikkapelle Durach. Eine weitere Auszeichnung gab es für **Sabrina Vogler**: Sie wurde zudem für das Bestehen der D3-Prüfung geehrt. (az)